



Paracelsus News

Klinik Osnabrück



Das Team der speziellen Schmerztherapie (v.l.): Kornelia Kleine-Klausing, Regina Wichmann, PD Dr. Cornelius Bachmann, Ulrich Daumann und PD Dr. Henning Stubbe

Schmerztherapie nach Maß

Osnabrück. Chronischen Schmerzpatienten wird jetzt in der stationären Therapie der Paracelsus-Klinik im Rahmen eines offenen Konzepts kompetent geholfen.

Es gibt einen großen Bedarf an Therapien für Menschen mit chronischen Schmerzen, der in Akutkrankenhäusern nicht angemessen abgedeckt wird, sagt PD Dr. Cornelius Bachmann, auch nicht in Osnabrück. Doch das hat nun ein Ende. Denn der Leiter der Abteilung für Neurologie hat gemeinsam mit Chefarzt PD Dr. Henning Stubbe, dem Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, eine entsprechende Station an der Paracelsus-Klinik Osnabrück aufgebaut. Anfang April ist die stationäre, multimodale

Schmerztherapie im Haus gestartet. Auf der Station arbeiten Bachmann und ein bis zwei weitere Kollegen als Schmerztherapeuten, zwei psychologische Psychotherapeuten, eine Krankenschwester als Koordinatorin sowie bei Bedarf Physio-, Ergo- und Kunsttherapeuten. Auch ein Psychiater kann hinzugezogen werden. Acht Betten werden eingerichtet. Die Zimmer verbreiten eine Wohlfühlatmosphäre, die mit der klassischen Krankenhaus-Anonymität nicht viel gemein hat. So soll der gemeinsame Aufenthaltsraum den

Charakter eines »Wohnzimmers« erhalten. Auch die Therapie ist weit entfernt vom normalen Medizinbetrieb, wie Bachmann erklärt. »Wir verfolgen ein offenes Konzept.«

Die Rolle der Psyche

Die Patienten sind nicht den ganzen Tag auf ihrem Zimmer, weil sie ja nicht akut krank sind. Sie versorgen sich selbst und erhalten einen Wochenplan mit ärztlicher Visite sowie psychologischen und anderen Therapien. Die ärztliche Therapie *neh-*
Fortsetzung auf Seite 2.

Editorial

Simone Hoffmann

Direktorin
Unternehmens-
kommunikation
und Marketing,
Paracelsus-Kliniken



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum wiederholten Mal sind die Paracelsus-Kliniken von der Techniker Krankenkasse ausgezeichnet worden. Besonders für unsere Patientennähe und die medizinische Qualität werden wir dort gerühmt. Mehr als 95 Prozent unserer Patientinnen und Patienten geben an, dass sie uns weiterempfehlen würden. Das freut uns und darauf sind wir stolz.

Um nun noch näher an unseren Patientinnen und Patienten zu sein, gehen wir Anfang April mit unserem »ParacelsusBlog« online. Mehrmals wöchentlich veröffentlichen wir dort Texte rund um Medizin und Rehabilitation aus unseren Kliniken, wir geben Tipps – zum Beispiel zur Rückengesundheit – und wir werden mit dem ein oder anderen »Mythos der Medizin« aufräumen. Unsere Bloggerinnen sind dort online jederzeit erreichbar und freuen sich auf Ihr Lob oder Ihre konstruktive Kritik. Zusätzlich erreichen Sie uns ab dann auch über unseren offiziellen Facebook-Auftritt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Herzliche Grüße,
Ihre



Der Neue kommt

Jahresbericht. Im Mai erscheint der Jahresbericht 2013 der Paracelsus-Kliniken, der umfassend über die Entwicklungen im Berichtsjahr informiert. Er kann telefonisch unter 0541 6692331 oder per E-Mail (info@paracelsus-kliniken.de) angefordert werden.

Patienten im Internet

Online-Befragung. Die Paracelsus-Kliniken beteiligen sich an einer Online-Befragung zum Thema »Gesundheit im Internet«. An dieser konnten Besucher der Paracelsus-Homepage bis März teilnehmen. Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Forschungsarbeit stand, wie Patienten das Internet nutzen. Zudem gab es individualisierte Fragen zu den Internetseiten der Paracelsus-Kliniken. Die Ergebnisse werden in Kürze erwartet.

Personalia



Prof. Dr. Martin Deininger

Seit April gibt es Verstärkung in der Neurochirurgie der Paracelsus-Klinik Osnabrück. Der neue Wirbelsäulenchirurg gehört zu den Top Ten der Republik und ist Leiter des Wirbelsäulenzentrums in Osnabrück. Angesiedelt ist das Zentrum unter dem Dach der Abteilung der Neurochirurgie unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Franz-Josef Hans



Dr. Steffen Höll

Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Weiterbildung in Spezieller Orthopädischer Chirurgie ist seit Anfang April in der Paracelsus-Klinik Osnabrück beschäftigt. Er war zuletzt fünf Jahre lang als Leiter der Sektion Endoprothetik am Universitätsklinikum Münster tätig und hat dort eines der bundesweit ersten zertifizierten EndoProthetik-Zentren der Maximalversorgung mit aufgebaut und geleitet. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE) der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie gestaltet er die Entwicklung und Qualitätssicherung dieses Fachgebietes auf Bundesebene mit. **Siehe S. 4.**



Wilfried Gleitze

Der ehemalige Erste Direktor und Vorsitzende der Geschäftsführung der Landesversicherungsanstalt (LVA) Westfalen wurde zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Paracelsus-Kliniken Deutschland gewählt.



Sylvia Tausche

Die 50-jährige Krankenschwester aus der Paracelsus-Klinik Reichenbach hat im März die Nachfolge von Axel Denker als Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Paracelsus-Kliniken Deutschland angetreten.

Schmerztherapie nach Maß

Osnabrück. Fortsetzung von Seite 1.

me auf dieser Station nur etwa 20 Prozent ein. »Die psychologische Psychotherapie steht im Vordergrund«, erklärt der Chefarzt. Zudem gibt es Angebote für Physiotherapie, Ergotherapie, Kunst, Sport, Yoga und Bewegung im Wasser.

Der Hintergrund: Bei vielen chronischen Schmerzen spielt die Psychologie eine sehr große Rolle. Es gehe bei dem ganzheitlichen Ansatz nicht darum Medikamente zu verabreichen, sondern der oft über Jahre bestehenden Problematik auf den Grund zu gehen. Viele der Schmerzpatienten sind bereits wegen ihrer neurologischen, orthopädischen, onkologischen oder neurochirurgischen Grunderkrankungen zur Behandlung in der Paracelsus-Klinik und können fortan die spezielle Schmerztherapie »draufsatteln«. Zudem werden künftig Patienten aus ganz Deutschland über die vor der Gründung stehende Schmerzambulanz aufgenommen.

Chronifizierte Schmerzen

Zur Behandlung kommen Menschen, bei denen die normalen schmerztherapeutischen Maßnahmen nicht gewirkt haben. Akute Auslöser der Probleme seien nicht (mehr) zu erkennen. Der Schmerz verchronifiziere sich durch psychische, aber auch durch medizinische Faktoren. Es gebe immer mehr Schmerzpatienten, berichtet der Facharzt für Neurologie und spezielle Schmerztherapie.

Denn die Gesellschaft wird älter und die medizinischen Vorgeschichten der Patienten werden entsprechend länger. Auch die zunehmende Belastung in der Arbeitswelt wird als wichtige Ursache betrachtet.

Rückenleiden sind am häufigsten bei chronischen Schmerzpatienten. Stress, Bewegungsmangel und Verschleiß führen zu einer komplizierten Gemengelage. Viele Patienten bringen neben ihrer langen Leidens- auch eine lange Behandlungsgeschichte mit, in der die Therapien jedoch oft nicht aufeinander abgestimmt waren. Genau hier setzt die Schmerztherapie in der Paracelsus-Klinik. »Wir möchten jedem Patienten eine auf ihn persönlich zugeschnittene Schmerztherapie anbieten«, betont PD. Dr. Bachmann. Er rechnet überdies mit vielen Diabetes- und Rheumapatienten, Krebskranken sowie Menschen mit Schmerzen nach Unfällen oder Operationen auf der Station.

Die Patienten werden durchschnittlich zehn Tage behandelt. Der interdisziplinäre Ansatz sei hochwirksam, weil in kurzer Zeit sehr viele Therapeuten zusammenarbeiten. »Zehn Tage sind in der Medizin eine lange Zeitspanne. Die Therapie kann sehr viel bewirken bei Patienten, die die Minutenmedizin gewohnt sind«, nimmt der Experte Bezug auf die üblichen schulmedizinischen Abläufe.

Kompetente Hilfe bei Darmkrebs

Osnabrück. Die Hauptabteilung Onkologie und Hämatologie ist im Verbund mit den anderen Fachabteilungen der Paracelsus-Klinik Osnabrück eines der füh-



Chefarzt Dr. Wolfgang März

renden Zentren für die Behandlung von Krebserkrankungen in der Region Osnabrück. Darmkrebspatienten werden wie alle Patienten im gesamten Spektrum der Onkologie von dem Team um Chefarzt Dr. Wolfgang März und Oberärztin Dr. Gertrud Lenzen in Kooperation mit hausinterner bildgebender Diagnostik, Endoskopie, Chirurgie und Strahlentherapie integriert versorgt und behandelt. Schwerpunkt der internistisch-onkologischen Therapie ist die medikamentöse Behandlung lokal fortgeschrittener und metastasierter Tumorstadien. »Durch die aktuell etablierten tumorgenetischen Untersuchungsverfahren und durch neue darauf abgestimmte Medikamente wird die Therapie immer zielgerichteter, schonender und erfolgreicher«, erklärt Dr. März.

Kommentar: Neues aus der Gesundheitswirtschaft

»Turbo-Start in Sachen Gesundheit«

Mit großem Eifer macht sich der neue Gesundheitsminister Hermann Gröhe an die Umsetzung der gesundheitspolitischen Versprechen des Koalitionsvertrages. Zwölf Themenfelder oder Gesetze stehen aktuell auf dem Aktionsplan des Ministeriums. Keine Rede ist in diesen Tagen mehr von der Einführung einer Bürgerversicherung oder Zank um eine vermeintliche Zwei-Klassen-Medizin. Herrscht plötzlich die

heile Welt im Gesundheitswesen? Die Politik profitiert davon, dass die Kassen der GKV prall gefüllt sind. Ein idealer Ausgangspunkt, um Versorgungsstrukturen in der Akutversorgung wie in der Reha und der Versorgung im Alter anzugehen. Auch die Vernetzung steht oben auf der Agenda. Besonders jedoch wird es um Qualität und Innovationsfähigkeit gehen. Dass hier hoch spezialisierte Kliniken eine große



Thomas Grünert

Chefredakteur und Parlamentskorrespondent der Verlagsgruppe Vincentz Network

Rolle spielen, sollte auf der Hand liegen. Wichtig ist es nur, die Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb zu schaffen. So wird eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Krankenhausversorgung ihre Arbeit aufnehmen. Man kann nur hoffen, dass dann auch das leidige Thema Investitionsfinanzierung, aus dem sich die Länder nur zu oft aus der Verantwortung gezogen haben, zukunftsorientierter behandelt wird.



Medizinisch kompetent, gut organisiert und menschlich engagiert

Patientenzufriedenheit. Neueste Befragungen belegen erneut, dass sich die Patienten in den Paracelsus-Kliniken bestens versorgt fühlen. Das schlägt sich auch in hohen Weiterempfehlungsraten nieder.

Dass die Patientinnen und Patienten mit »ihren Para-Kliniken« äußerst zufrieden sind, zeigt auch die neueste Patientenbefragung im Klinikführer 2013/14 der Techniker Krankenkasse. Gleich fünf Paracelsus-Kliniken erreichten sehr gute Ergebnisse: Osnabrück, Golzheim, Bremen, Langenhagen und Karlsruhe. In einer bundesweiten Anschreibenaktion wurden die Versicherten gefragt, wie zufrieden sie mit ihrer Krankenhausbehandlung waren. Es beteiligten sich bundesweit rund 230.000 Patienten an der Umfrage. Die Versicherten mussten dabei Fragen zu den fünf Qualitätsdimensionen Behandlungserfolg, medizinisch-pflegerische Versorgung, Information und Kommunikation, Organisation und Unterbringung sowie die allgemeine Zufriedenheit beantworten.

Stetige Qualitätsverbesserung zahlt sich aus

Die Paracelsus-Klinik Bremen gehört nach Meinung der Patienten zu den besten Kliniken in Bremen und Bremerhaven. Die allgemeine Patientenzufriedenheit in der Klinik wurde mit 91,5 Prozent überdurchschnittlich gut bewertet. Der Bundesdurchschnitt dagegen lag bei 79,1 Prozent. Auch mit dem Behandlungsergebnis waren die Befragten sehr zufrieden (86,9 Prozent). »Die

Ergebnisse spiegeln unsere stetigen Qualitätsverbesserungen wider«, so Josef Jürgens, Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Bremen. »Wir freuen uns sehr über das Lob der Versicherten. Die hervorragenden Ergebnisse entsprechen zudem unserem hohen Standard beim Qualitätsmanagement.«

Auch die Paracelsus-Klinik in Langenhagen wurde von den Befragten überdurchschnittlich gut eingestuft. Sie wurde in allen fünf Qualitätsdimensionen besser als der Bundesdurchschnitt bewertet und gehört damit zu den 27 besten Kliniken in Niedersachsen. Die Behandlungsergebnisse der Klinik wurden mit 82,3 Prozent rund fünf Prozentpunkte besser bewertet als im bundesweiten Durchschnitt (77,3 Prozent). Besondere Stärken der Paracelsus-Klinik Osnabrück waren unter anderem die verständlichen Erklärungen durch die Ärzte, die Betreuung durch die Pflegekräfte sowie die Informationen über die Operation. »Es ist toll, wenn man von den Patientinnen und Patienten eine so positive Rückmeldung bekommt und dadurch unsere Arbeit nochmals wertgeschätzt wird«, freut sich der Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Osnabrück, Dr. Frank Wellmann, über die sehr guten Ergebnisse seiner Klinik. Die Patientinnen und

Patienten der Paracelsus-Klinik Golzheim lobten zudem vor allem die Organisation der Aufnahme, die kurzen Wartezeiten, das Unterhaltungsangebot sowie die Verpflegung. Pflegedirektorin Anne Schröer ist begeistert über die hervorragenden Ergebnisse: »Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen. Sie motivieren uns, auch weiterhin auf Qualität zu setzen.« Besonders die Betreuung durch die Pflegekräfte nannten die Befragten als Stärke der Klinik in Golzheim. In der Paracelsus-Klinik Karlsruhe schätzen die Patientinnen und Patienten besonders die Zeit, die sich die Ärzte für sie nehmen.

Weit über dem Bundesdurchschnitt

Bei einer weiteren Umfrage, dem Krankenhaus-Report der tz München und der BARMER GEK, hat die Paracelsus-Klinik in München hervorragende Ergebnisse erzielt. Insgesamt wurde die Klinik von den Patientinnen und Patienten sehr gut bewertet. Die Qualität sowohl der ärztlichen als auch der pflegerischen Versorgung lag dabei über dem Bundesdurchschnitt. Gelobt wurden vor allem die Sauberkeit und die kurzen Wartezeiten. 89 Prozent der Befragten würden die Klinik demnach weiterempfehlen, der Bundesdurchschnitt lag lediglich bei 82 Prozent.

Verabschiedung



Prof. Dr. Burckhard Rama, langjähriger Chefarzt an der PKO, geht in Ruhestand.

»Es lohnt sich, mutig zu sein«

Nach über 21 Jahren an der Paracelsus-Klinik Osnabrück geht Prof. Dr. Burckhard Rama in den Ruhestand – und freut sich auf viel freie Zeit zum Joggen und mit seinem Hund. Bis 2012 war Prof. Rama Chefarzt der Neurochirurgie. Dann gab er die Abteilungsleitung ab, arbeitete jedoch in Teilzeit weiter. Ende 2013 verließ der Mediziner die Paracelsus-Klinik.

»Für Ihren langjährigen Einsatz an der Paracelsus-Klinik Osnabrück, Ihre Loyalität und Ihre Bereitschaft, immer wieder das Beste für Ihre Patientinnen und Patienten zu erreichen, möchte ich mich ausdrücklich und aufrichtig bedanken«, verabschiedet Dr. Manfred Georg Krukemeyer, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Paracelsus-Kliniken, seinen Kollegen. »Das schönste Erlebnis ist, wenn Patienten zufrieden nach Hause gehen«, berichtet Rama. Im Klinikalltag gab es für den Mediziner immer wieder freudige Ereignisse, auch in aussichtslosen Situationen. Oft hat Prof. Rama auch ältere Patienten operiert. Patienten, die woanders nicht operiert wurden. »Es lohnt sich, mutig zu sein«, stellt Rama fest. Wichtig sei jedoch, die Risiken nicht aus den Augen zu verlieren. Auch wenn er keine operative Tätigkeit mehr ausüben wird – seine gutachterliche Tätigkeit wird er beibehalten.

Ein Ausgleich zur Arbeit war für Prof. Rama schon immer das Laufen. Über 50 Marathons hat er bereits absolviert. »Das hält Kopf und Körper fit«, erklärt der Mediziner.

Gelenkersatz auf universitärem Niveau

Orthopädie. Unter Leitung von Chefarzt Dr. Steffen Höll eröffnet die Paracelsus-Klinik eine neue Hauptabteilung für Orthopädie und Spezielle Orthopädische Chirurgie.



Mit Dr. Höll erweitert ein ausgewiesener Experte das Angebot der PKO.

Mit Dr. Steffen Höll hat die Paracelsus-Klinik einen erfahrenen Facharzt verpflichtet, der insbesondere auf dem Gebiet der Endoprothetik und Revisionsendoprothetik über ausgezeichnete Expertise verfügt.

Hochspezialisierte Angebote

Neben gelenkerhaltenden Eingriffen und Korrekturen von Fehlstellungen der Beine beim Erwachsenen wird die Endoprothetik den Schwerpunkt der neuen Abteilung bilden. Es werden sowohl Ersteinriffe als auch Wechseloperationen auf universitärem Niveau angebo-

ten. Einen hochspezialisierten Teil des Leistungsspektrums stellt die Versorgung mit Tumorendoprothesen bei Knochenmetastasen dar.

Der Ersatz eines Hüft- oder Kniegelenks durch ein Implantat gehört heutzutage zu den häufigsten Eingriffen innerhalb der Orthopädie. Der Erfolg eines solchen Eingriffs hängt dabei maßgeblich von einem individuell angepassten Prothesendesign und der Erfahrung des Operateurs ab. Mit mehreren Tausend Gelenkersatzoperationen der großen Gelenke verfügt Dr. Steffen Höll über diese Erfahrung. In der

Regel führt der Facharzt die gelenkchirurgischen Primäreingriffe in minimal-invasiver Technik durch.

Revisionsendoprothetik

Wenn die Prothese ihre Funktion einbüßt: Angesichts der hohen Zahl von Gelenkersatzoperationen der letzten Jahrzehnte gewinnt die Revisionsendoprothetik zunehmend an Bedeutung. Der Austausch eines gelockerten oder schmerzhaften Gelenks ist oft wesentlich komplexer als der Primäreingriff. Dr. Steffen Höll deckt mit dem Ersatz einzelner Implantatkomponenten, dem kompletten Austausch des Gelenks, der Versorgung von komplexen Infekt- und Defektsituationen bis hin zum Beckenteilersatz das komplette Spektrum der Revisionsendoprothetik ab und kann auch in diesem Bereich auf umfangreiche Erfahrung zurückgreifen.

Ergänzt wird das orthopädische Leistungsangebot innerhalb der Klinik sowohl ambulant als auch stationär durch Dr. Eckhard Kupczyk, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie. Dr. Kupczyk deckt als Belegarzt seit vielen Jahren erfolgreich ein breites allgemein-chirurgisches und orthopädisches Spektrum auf hohem medizinischem Niveau ab.

Mehr zu Dr. Höll auf Seite 2.

Termine: Mensch & Medizin

Vortragsreihe der Paracelsus-Klinik Osnabrück im Medienzentrum am Berliner Platz, Einlass ab 18.30 Uhr

14. Mai 2014

Neue Medikamente gegen Krebs: Was wir von tumorbiologie-spezifischen Medikamenten erwarten dürfen. Mit Prof. Dr. Wolfgang März

11. Juni 2014

Knochen- und Gelenkschmerzen durch Verschleiß: Kann Strahlentherapie helfen? Mit Prof. Dr. Wolfgang Wagner

16. Juli 2014

Das Lymphödem: Diagnose und Behandlung
Referent: Dr. Monika Philipp

Impressum

Herausgeber Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA · Sedanstraße 109 · 49076 Osnabrück · www.paracelsus-kliniken.de

Verantwortlich Simone Hoffmann (Direktorin Marketing und Kommunikation) · T 0541 6692-121 · info@paracelsus-kliniken.de

Regionale Redaktion Paracelsus-Klinik Osnabrück · Am Natruher Holz 69 · 49076 Osnabrück · Marina Schädel · T 0541 966-4101 · marina.schaedel@paracelsus-kliniken.de

Druck Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co KG · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe (Saale)